

D.F.E. Auber.

Fra diavola.

Arie der Zerline.

Allegro.

Ja schon morgen, wel - ches

Glücke, da lacht der E - he Band. ja morgen see-li - ges Ge - schick, da em-pfängt Lo -

ren - zo mei - ne Hand zu dem schö - nen sü - Ben - Bunde, da

schlägt nun bald die fro-he Stunde morgen schon ja mor - - - - gen schon! zum



sii - ssen Bunde da schlägt die Stunde ja mor-gen schon!



Zwar feh-len mir wohl die Ma - nie - - ren, die Ko-ket-te - rie so hübsch und



fein, doch wird mein Mann am Arm mich füh - - - ren, er soll schon mit



mir zu-frie - den sein, ja, ja, ja, ja er soll zu-frieden

rit.



Andantino con moto.

sein! Fürsolch ein - fach länd-li-ches Müd - chen da bin ich schon recht fein ge-

baut! und es ist in män - chem Städt - chen wohl schon ein hässlichers Bräutchen ge-

traut, ja ja ja ein hässlichers Bräutchen ge-traut, ach ja wohl ein hässlichers Bräutchen getraut!

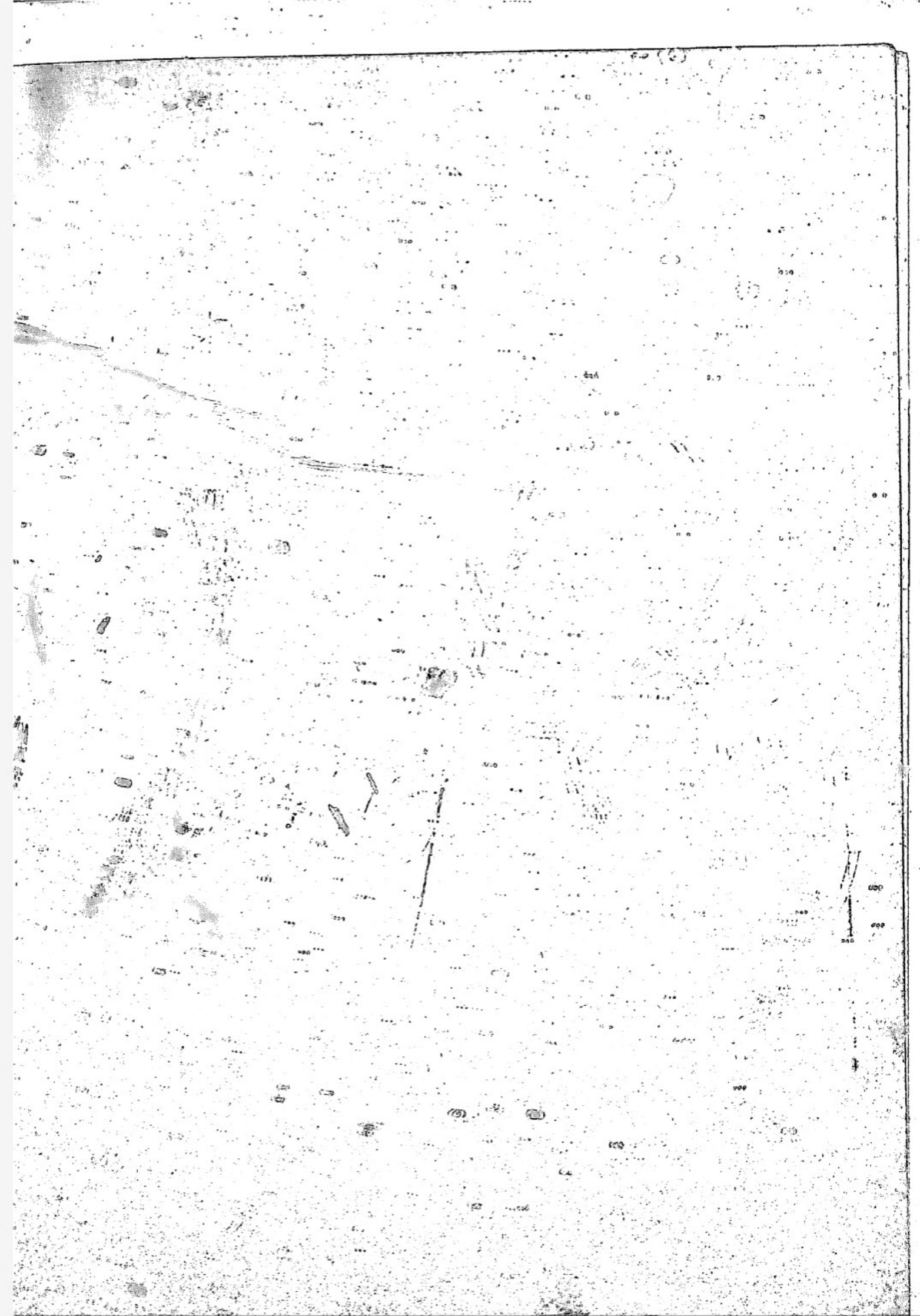
Allegro.

2

pp

ff





D. F. E. Auber.
Die Stumme von Portici.

Cavatine.

Des Ar - men Trost in Schmerz und Kum - mer ver - scheucht ihr Leid o hol - der

Schlum - mer, o komm her - ab und schliesse ihr die Augen zu, trockne

sanft der Dul-de-rin Thrä - nen, lass sie träu - mend glück-lich sich wäh - nen und

stär - ke sie durch la - ben - de Ruh! o lass sie träu - mend

glück - lich sich wäh - nen und stär - ke sie durch la - ben - de

a tempo

Ruh.

Des Ar - men Trost in Schmerz und Kummer, verscheuch ihr Leid, o hol - der



Schlummer!

Trockne sanft der Dul - de-rin Thrä - nen, lass sie träu - inend glücklich sich



wäh - nen und stär - ke sie durch la - ben - de Ruh; o lass sie



träu - mend glück - lich sich wäh - nerund stärke sie durch



la - ben - de Ruh,

stär - ke sie durch la - - bende Ruh,



durch la - - bende, la - - ben-de Ruh.

